

Sicher nach vorn

Perspektiven im Stiftungssektor

Einladung
zum Symposium
12. Juni 2024

Bedrohung
oder **Bereicherung**
Künstliche Intelligenz
auf dem Vormarsch

Hintergrund

„Aus Homo sapiens, dem ‚verständigen, weisen‘ Menschen wird Homo obsoletus, der überflüssige Mensch, völlig nutzlos geworden, nachdem er seine Macht an Algorithmen abgetreten hat.“

ANDERS INDSET

Nicht nur enthusiastische Anhänger, auch harsche Kritiker begleiten die Entwicklungen der künstlichen Intelligenz (KI). Während Kritiker etwa die Gefahr der Diskriminierung, der fehlenden Transparenz, den mangelnden Datenschutz, falsche Algorithmen-Entscheidungen, Regulierungslücken oder fehlende Ethikrichtlinien anprangern, sprechen Befürworter von Innovationsförderung, Wirtschaftsentwicklung und Effizienzsteigerung, von denen viele Bereiche unseres Lebens profitieren.

Das Symposium soll dazu dienen, bestehende Fragen zu klären, Einblicke in die Materie KI zu geben und im Rahmen der Workshops praktische Begegnungen mit KI zu ermöglichen.

Ablauf

15:30 – 16:00 Uhr
Anreise

16:05 – 17:30 Uhr
Workshops

17:35 Uhr
Begrüßung

17:40 – 18:00 Uhr
Dialog „Homo sapiens – homo obsoletus“

18:00 – 19:15 Uhr
Podiumsdiskussion

19:15 Uhr
Ausblick & Ausklang
anschließend „get together“
und kleiner Imbiss

ca. 20:15 Uhr
Ende

Veranstaltungsort

Center of Brain, Behavior and Metabolism (CBBM) der Universität zu Lübeck
Gebäude 66, Marie-Curie-Straße, 23562 Lübeck

Parkmöglichkeiten

- UKSH-Parkhaus, Ratzeburger Allee (kostenpflichtig). Von dort ca. 12 Min. zu Fuß bis zum CBBM
- Je nach Parksituation auf den öffentlichen Straßen im Bereich der Technischen Hochschule (Fachhochschule) in und um den Mönkhofer Weg sowie im Hochschulstadteil (u. a. Paul-Ehrlich-Straße)
- Einige kostenfreie Plätze auf dem Parkplatz der Universität auf der linken Seite zu Beginn der Marie-Curie-Straße. Beim Heranfahren an die Schranke öffnet diese sich dann automatisch.

1 /

FLORIAN RAMPELT, Programmleiter für Digitale Bildung und Geschäftsstellenleiter des KI-Campus beim Stifterverband.

Wie spreche ich am besten mit KI? – Prompt-Strategien für den Arbeitsalltag

Kurzbeschreibung: Bei der Kommunikation mit der KI gibt es praktisch keine richtigen oder falschen Eingaben. Es gibt jedoch einige Richtlinien, die dabei helfen, bessere Prompts zu formulieren. „Prompt Engineering“ oder „Prompt Customizing“ sind relativ neue Disziplinen für die Entwicklung und Optimierung von Prompts zur effizienten Nutzung von Sprachmodellen (LMs). Prompt-Engineering-Fähigkeiten helfen, die Fähigkeiten und Grenzen großer Sprachmodelle (LLMs) besser zu verstehen und bessere Ausgabeergebnisse zu erzielen.
Zielsetzung: Am Beispiel von Chat-GPT sollen die Teilnehmenden ein grundlegendes Verständnis von LLMs gewinnen und Prompt-Techniken themenunabhängig verwenden können.

2 /

DR. BRITTA LEUSING, Stellv. Geschäftsstellenleiterin des KI-Campus beim Stifterverband. Die promovierte Betriebswirtin verantwortet den Aufbau der regionalen Hubs insb. in Heilbronn und den Bereich Community. Ihre Arbeits- und Interessenschwerpunkte reichen von Academic Franchising über regionalökonomische Effekte von Hochschulen bis zur Tech-Qualifizierung in Studium und Arbeitswelt.

Datenleck, Datenverzerrung, Halluzination & Gewöhnungseffekt – Ethische Fragen zu KI

Kurzbeschreibung: Dieser Workshop hilft dabei, ein tieferes Verständnis für den sinnvollen und organisationskonformen Einsatz von KI-Tools und -Apps in Ihrer Organisation und Arbeitsrealität zu entwickeln. Hierbei soll neben einem kritisch-reflektierten Blick auch eine lösungsorientierte Haltung gefördert werden, die Ängste im Umgang mit den Technologien und Anwendungen abzubauen sollen.
Zielsetzung: Im Vordergrund steht die Sensibilisierung der Teilnehmenden für die ethischen Herausforderungen im Zusammenhang mit KI. Dabei werden durch das Aufzeigen von Lösungsansätzen und Best Practices Handlungskompetenzen vermittelt, um den verantwortungsvollen Umgang mit KI-Technologien zu fördern und gleichzeitig Bedenken oder Vorbehalte im Umgang mit diesen Anwendungen abzubauen.

3 /

DR. ASTRID GÖßWEIN, Consultant, DataSpark GmbH
Die promovierte Linguistin arbeitet an Projekten zu KI-basierter Prozessautomatisierung, Datenextraktion und Datenanalyse beim Frankfurter KI-Spezialisten DataSpark, der seit 2023 Teil der Possehl-Gruppe ist. Ihre Arbeits- und Interessenschwerpunkte beinhalten die Entwicklung und den Einsatz von KI-Modellen, insbesondere zur Sprach- und Dokumentenverarbeitung, sowie App-Entwicklung.

LEONA SCHREINER, Senior Consultant, DataSpark GmbH
Die studierte Mathematikerin hat sich auf Anwendungen von Machine Learning und künstlicher Intelligenz spezialisiert. Sie arbeitet bei DataSpark als Senior Consultant und entwickelt dort innovative Lösungen im Bereich der künstlichen Intelligenz. Durch den Einsatz und die Entwicklung von KI-Modellen, insbesondere von Sprachmodellen, unterstützt sie in verschiedenen Projekten bei der Optimierung von Geschäftsprozessen.

Von Basic zu Advanced:
Die Entdeckungsreise durch Use Cases mit Large Language Models & Copiloten

Kurzbeschreibung: In dem Workshop geht es darum, ein Grundverständnis für die Funktionsweise von Sprachmodellen und Copiloten aufzubauen und zu betrachten, inwieweit diese in Unternehmen sinnvoll eingesetzt werden können. Dabei wird auf ein breites Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten eingegangen. Es wird beleuchtet, wie diese intelligenten Systeme Mitarbeitenden ohne technisches Hintergrundwissen den Alltag erleichtern können und wo aktuell die Grenzen liegen. Darauf aufbauend wird aufgezeigt, wie individuell zugeschnittene Lösungen das volle Potential dieser Technologien ausschöpfen können.
Zielsetzung: Ziel des Workshops ist es, das Potential für Large Language Models und Copiloten bei diversen Use Cases aufzudecken. Teilnehmende sollen erfahren, für welche Aufgaben sie diese Technologien auch ohne Fachwissen in den Arbeitsalltag integrieren können. Außerdem soll das Potential bei komplexeren Aufgaben durch individuell angepasste Lösungen deutlich werden.

Bedrohung oder Bereicherung – Künstliche Intelligenz auf dem Vormarsch



17:35 Begrüßung

PROF. DR. GABRIELE GILLESSEN-
KAESBACH, komm. Präsidentin der
Universität zu Lübeck

17:40 – 18:00 Uhr Dialog „Homo sapiens – homo obsoletus“

PROF. DR.-ING. CHRISTIAN HERZOG
und FLORIAN RAMPALT

18:00 – 19:15 Uhr Diskussion

19:15 Uhr Ausblick & Ausklang

MAX SCHÖN, Vorsitzender des Stiftungs-
vorstands der Possehl-Stiftung

anschließend „get together“ und
kleiner Imbiss → Ende ca. 20.15 Uhr

Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung
mit dem Betreff *Lübeck* per E-Mail an:

dsz-info@stifterverband.de

Bitte geben Sie unbedingt an, welchen
Workshop Sie besuchen möchten.

Anmeldeschluss **31. Mai 2024**

Da es sich bei der Veranstaltung um ein
Gemeinschaftsprojekt handelt und aufgrund
der Datenschutzgrundverordnung die
Einladungsverteiler nicht zusammengeführt
werden dürfen, bitten wir etwaige Mehr-
facheinladungen zu entschuldigen.

Diskussion – Teilnehmende

DR. MANUELA LENZEN

Dr. Manuela Lenzen hat an der
Universität Bielefeld in Philoso-
phie promoviert. Sie schreibt als
freie Wissenschaftsjournalistin
und Sachbuchautorin seit vie-
len Jahren über Themen aus
Kognitionswissenschaft und
Künstlicher Intelligenz. In ihrem
jüngsten Buch „Der elektronische
Spiegel – Menschliches Denken
und künstliche Intelligenz“ (C.H.
Beck Verlag) nimmt sie den Leser
mit auf einen Streifzug durch
das dynamische Forschungsfeld
zwischen Psychologie, Neurowis-
senschaften, Biologie, Philosophie
und KI-Forschung. Dabei setzt
die Autorin der herrschenden
Hysterie eine unaufgeregte Ana-
lyse von künstlicher und mensch-
licher Intelligenz entgegen.
Hochgelobt von der Kritik be-
schreibt sie, warum wir uns lieber
damit befassen sollten, was
Menschen mit dieser Technologie
tun als uns vor einer Superin-
telligenz zu ängstigen. Keinesfalls
negiert die Autorin deren beein-
druckendes Potential.

PROF. DR.-ING. CHRISTIAN HERZOG

Prof. Dr. Christian Herzog ver-
steht sich als transdisziplinärer
Wissenschaftler, der technische
und geisteswissenschaftliche
Perspektive und Expertise ver-
bindet. Ursprünglich studierter
Ingenieur im Bereich der Mecha-
tronik, interessierte er sich bereits
während seines Promotionsstu-
diums in der Regelungstechnik
an der Technischen Universität
Hamburg für die soziale und öko-
logische Verantwortung, die das
Ingenieurwesen mit sich bringt.
Nach seinem Wechsel an die Uni-
versität zu Lübeck professionali-
sierte er seine Beschäftigung mit
den ethischen Fragen im Zusam-
menhang mit Technik, inkl. eines
Studiums der Angewandten Ethik
an der Universität Leeds. Derzeit
leitet er den Ethical Innovation
Hub an der Universität zu Lübeck,
eine gemeinsame Arbeitsgruppe
des Instituts für Medizinische
Elektrotechnik und des Instituts
für Medizingeschichte und Wis-
senschaftsforschung. Seit Juni
2023 ist er Professor für Ethische,
Rechtliche und Soziale Aspekte
der Künstlichen Intelligenz an der
Universität zu Lübeck.

FLORIAN RAMPALT

Florian Rampelt ist Programm-
leiter für Digitale Bildung und
Geschäftsstellenleiter des KI-
Campus beim Stifterverband.
Zuvor war er stellvertretender
Geschäftsstellenleiter des Hoch-
schulforums Digitalisierung,
Director of Education bei dem
gemeinnützigen Start-up Kiron
Open Higher Education und
wissenschaftlicher Mitarbeiter
am Zentrum für Lehrerbildung
an der Universität Passau.
Florian Rampelt hat Staatswis-
senschaften (B. A.), Lehramt an
Mittelschulen (1. Staatsexamen)
und Bildungs- und Erziehungs-
wissenschaften (M. Ed.) studiert.
Der Bildungs- und Erziehungs-
wissenschaftler arbeitet an
einer zukunftsfähigen Aus- und
Weiterbildung für die digitale
Transformation. Seine Forschung
fokussiert sich derzeit auf
Wissen, Kompetenzen und
Qualifikationen zu Künstlicher
Intelligenz und Fragen der
Anerkennung.

PROF. DR. NICOLE JOCHEMS

Prof. Dr. Nicole Jochems ist seit
2013 Professorin für Medienin-
formatik an der Universität zu
Lübeck (UzL). Sie ist Sprecherin
des Instituts für Multimediale
und Interaktive Systeme und
leitet den Bachelor- und Master-
studiengang Medieninformatik
an der UzL. Nach dem Studium
der Informatik an der RWTH
Aachen wechselte sie an das
Institut für Arbeitswissenschaft
und promovierte dort 2009 zur
Dr.-Ing. im Themenfeld der alters-
differenzierten Gestaltung von
Mensch-Maschine-Systemen. Ihre
Promotion wurde mit der Bor-
chers-Plakette der RWTH Aachen
sowie dem Walter-Rohmert
Forschungspreis gewürdigt. Ihre
aktuellen Forschungsarbeiten
beschäftigen sich mit der benutz-
erzentrierten Entwicklung von
Mensch-Technik-Schnittstellen.
Die Einbindung der späteren
Nutzer:innen in alle Phasen der
Entwicklung basierend auf dem
Human-Centered-Design-Ansatz
stellt hierbei eine Schlüssel-
komponente zur Gestaltung
innovativer, benutzerzentrierter
Mensch-Technik-Schnittstellen
mit hoher Nutzerakzeptanz
und User-Experience dar.

Moderation

PROF. MANUEL J. HARTUNG

Prof. Manuel Hartung ist seit dem
1. Januar 2022 Vorstandsvorsitzender der
ZEIT STIFTUNG BUCERIUS. Zuvor leitete
er seit 2019 das Ressort WISSEN der Wo-
chenzeitung DIE ZEIT und war Heraus-
geber der Magazine ZEIT CAMPUS, ZEIT
GERMANY und ZEIT SPEZIAL. Der ZEIT ist
Manuel Hartung mit Unterbrechungen
seit 2004 verbunden – unter anderem
als Chefredakteur von ZEIT CAMPUS, als
Geschäftsführer des Tochterunterneh-
mens des ZEIT-Verlags, TEMPUS CORPO-
RATE, und – zwischen 2015 und 2019 – als
Leiter des Bildungsressorts CHANCEN.
Manuel Hartung besuchte die Henri-
Nannen-Journalistenschule in Hamburg
und studierte Geschichte in Bonn und
New York sowie Public Administration in
Harvard. Manuel Hartung unterrichtete
an den Universitäten Göttingen und
St. Gallen und ist seit November 2021
Professor (gemäß §17 des Hamburger
Hochschulgesetzes) an der Hochschule
für Musik und Theater in Hamburg.